

„Bin wehrlos gegen den Dreck“

Ein Kriminalbeamter wird in Nazi-Foren und von einem Linzer FPÖ-Abgeordneten der Urkundenfälschung bezichtigt.

VON JÜRGEN PACHNER

Es war im September 2008 während des NS-Wiederbetätigungsprozesses gegen fünf Aktivisten des Bundes freier Jugend (BfJ) im Landesgericht Wels.

Der für den Verfassungsschutz tätige IT-Forensiker Uwe Sailer wurde im Lauf der Verhandlung von Verteidiger Andreas Mauhart bezichtigt, er habe sichergestellte Computer-Dateien eines der Angeklagten bewusst manipu-

liert. „Er behauptete, ich hätte einen Ordner mit der Bezeichnung ‚Kontakte‘ nachträglich in ‚Nazi-Kontakte‘ umgetauft“, bestätigt Sailer. Ein Vorwurf, den er sofort widerlegen konnte. „Die Original-

Festplatte ist nachweisbar nie verändert worden. Es handelte sich bloß um die Gesamtschreibung der Inhalte, die Kontakte zu Leuten wie Küssel, Thierry, Schweiger, Radl, Budin, Fröhlich oder Eminger nachwiesen – und nicht um eine Ordner-Beschriftung!“

Sailer betrachtete die Angelegenheit als erledigt, doch die gleichen Vorwürfe tauchten später in NS-Foren im Internet auf. „Ich selbst bin schon während des Prozesses



FPÖ-Abgeordneter
Werner Neubauer

massiv bedroht worden, doch plötzlich war auch meine Frau Zielscheibe von Verunglimpfungen.“

Im Juli warf ihm schließlich auch der Linzer FP-Nationalrat Werner Neubauer Urkundenfälschung vor

und verlangte eine strafrechtliche Prüfung der Angelegenheit sowie dienst- und disziplinarrechtliche Schritte. „Neubauer hat die Anschuldigungen von der Webseite www.patrioten-prozess.net übernommen, tut aber so, als würde er aus Gerichtsprotokollen zitieren“, betont Sailer.

Der Kriminalbeamte stellte den FPÖ-Politiker wegen der angeblichen Falschbehauptungen schon vor Monaten zur Rede: „Herr Neubauer hat

mir damals zu verstehen gegeben, dass ich das nicht so ernst nehmen soll – das sei lediglich politisch motiviert.“

Sailer wollte sich mit einer Verleumdungsanzeige wehren, diese wurde aber – nicht zuletzt wegen Neubauers Immunität – abgewiesen. „Ich

„Werner Neubauer kennt die Tatsachen, dennoch verbreitet er weiterhin Lügen.“

Uwe Sailer Datenforensiker

werde mit Dreck beworfen und muss hilflos zusehen.“

Neuester Vorwurf des FP-Abgeordneten: Sailer habe sich im Herbst 2008 ungegerechtfertigter Weise Zugriff auf Daten des Landesservers beschafft. Vom Land OÖ gibt es dazu bereits ein Dementi.